



Praktikumsmesse zeigt Perspektiven

Mit großem Engagement und spürbarer Vorfreude haben die Schülerinnen und Schüler des zehnten Jahrgangs der Marienbergschule Nordstemmen ihre Erfahrungen aus den dreiwöchigen Betriebspraktika präsentiert. Drei Wochen lang – in

der Zeit vom 22. September bis zum 10. Oktober – hatten sie in ganz unterschiedlichen Betrieben der Region gearbeitet und stellten ihre Ergebnisse nun im Rahmen der traditionellen Praktikumsmesse in der Schul-Aula vor. pug **» NORDSTEMMEN**

» NORDSTEMMEN

Samstag, 8. November 2025

Brücke zwischen Schule und Berufswelt

Praktikumsmesse der Marienbergschule Nordstemmen zeigt starke Perspektiven auf

VON PETER ULF GEISLER

Nordstemmen – Schon am Donnerstagnachmittag herrschte reges Treiben, um die Praktikumsmesse an der Marienbergschule Nordstemmen vorzubereiten: Plakate wurden aufgehängt, Stände geschmückt, letzte Materialien sortiert. Um 15.30 Uhr fand ein kurzes Briefing mit Lehrerin Kathrin Bartlakowski statt. Mit einem Augenzwinkern erinnerte Bartlakowski ihre Schützlinge an die wichtigste Regel: „Am Stand bleiben, freundlich lächeln und professionell wirken.“ Pünktlich um 16 Uhr war alles bereit. Die Türen öffneten sich, Eltern, Lehrkräfte, Vertreterinnen und Vertreter der Betriebe strömten in die Aula. Auch zahlreiche Schülerinnen und Schüler der jüngeren Jahrgänge, insbesondere aus den achten Klassen, nutzten die Gelegenheit, sich Anregungen für ihr eigenes Praktikum zu holen und mit den Ausstellenden ins Gespräch zu kommen.

Die Eröffnung der Messe übernahm Fachbereichsleiterin Melanie Adami. Sie zeigte sich erfreut über die bunte Vielfalt der Stände und lobte die große Mühe, die die Schülerinnen und Schüler in ihre Präsentationen gesteckt hatten. Insgesamt 38 Ausstellerinnen und Aussteller präsentierten ihre Praktikumserfahrungen – farbenfroh, ideenreich und mit viel Anschauungsmaterial. Im Gespräch mit der LDZ

zeigte sich Adami sichtlich beeindruckt von der Vielfalt und dem Engagement der Jugendlichen. „Die Schülerinnen und Schüler haben sich unglaublich viel Mühe mit der Nachbereitung ihres Praktikums gegeben. Wenn man sich die Stände anschaut – von handwerklichen bis zu sozialen oder kaufmännischen Berufen – sieht man, wie durchdacht und ideenreich sie vorgegangen sind.“ Besonders erfreulich sei, dass in diesem Jahr auffallend viele Jugendliche eine klare Perspektive entwickelt haben. „Aus mehreren Praktika sind bereits konkrete Ausbildungszusagen hervorgegangen“, sagte Adami. Wie sie berichtete, habe auch die Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Jana Gabriel, den Jahrgang als besonders engagiert und ausbildungsstark bezeichnet.

41 Schülerinnen und Schüler nahmen am Praktikum teil, 38 präsentierten ihre Ergebnisse auf der Messe. Die Bandbreite der Berufsfelder reichte von Pflege und Pädagogik über Handwerk bis hin zu Verwaltung und Handel. Neben den Präsentationen hielten die Jugendlichen auch Kurzvorträge,

— ANZEIGE —

JETZT bestellen!
HEIZÖL
schwefelarm
Mensing
Telefon 05069-7329



Pflege mit Herz: Chayenne Kovac stellt ihr Praktikum im Integra-Seniorenpflegezentrum vor – begleitet von Lehrerin Kathrin Bartlakowski.

FOTO: GEISLER

die sowohl im Fach Wirtschaft als auch im Fach Deutsch bewertet wurden. Lehrerin Kathrin Bartlakowski, die gemeinsam mit Daniela Rohrig den Jahrgang leitet, lobte die gelungene Mischung aus Praxisnähe und Eigeninitiative: „Unsere Schülerinnen und Schüler haben engagiert, kreativ und verantwortungsbewusst gearbeitet. Viele konnten mit ihrem Praktikum echte Perspektiven für ihre Zukunft gewinnen.“

Einige dieser Perspektiven stellten sich bereits während der Messe heraus. Lilly Stein absolvierte ihr Praktikum im

Helios-Klinikum Hildesheim und erhielt dort Einblicke in den Alltag auf einer kardiologischen Station. „Ich habe Blutdruck gemessen, Essen verteilt und auf die Patientinnen und Patienten geachtet“, erzählte sie. „Die Arbeit war spannend, aber in einem kleineren Krankenhaus würde es mir sicher besser gefallen – dort ist die Atmosphäre familiärer.“ Ihren Wunsch, künftig in der Pflege zu arbeiten, will sie dennoch weiterverfolgen: Inzwischen hat sie einen Ausbildungsvertrag im Johanniter-Krankenhaus Gronau unterschrieben.

Chayenne Kovac fand im Integra-Seniorenpflegezentrum in Nordstemmen ihren Traumberuf. „Am Anfang war ich etwas zurückhaltend, aber mit der Zeit wurde es richtig schön. Ich konnte mit den Bewohnern reden, singen, spielen – das war unglaublich bereichernd. Ich möchte dort auch sehr gerne meine Ausbildung machen“, sagte sie.

Harm Krückeberg konnte bei Schornsteinfegermeisterin Corinna Kussau in Ahrbergen überzeugen – sein Praktikum führte direkt zu einer Zusage. „Ich fand das total spannend.

Man lernt viel über Brandschutz und hat viel Kontakt mit Menschen. Ich hoffe, ich kann bald den Vertrag unterschreiben“, berichtete er.

Laura Bednarczyk, die bei Lidl in Nordstemmen ihr Praktikum absolvierte, zog ein ehrliches Fazit. „Ich habe gemerkt, dass der Einzelhandel einfach nicht zu mir passt – aber das ist ja auch eine wichtige Erkenntnis. Ich möchte lieber mit Kindern arbeiten, vielleicht im Kindergarten oder in der Grundschule“, sagte sie. Finn Lukas Kühne absolvierte sein Praktikum beim Natursteinbetrieb Kernbach von Maik Dreßler in Nordstemmen und berichtete: „Ich durfte eine Küchenarbeitsplatte und sogar einen Grabstein selbst bearbeiten. Das hat mir großen Spaß gemacht – und ich habe schon eine Ausbildungszusage als Steinmetz von Maik Dreßler.“ Die schulische Ausbildung findet dort im Blockunterricht statt, für die Zeit in Bayern stellt ihm der Betrieb eine Wohnung zur Verfügung. „Ein bisschen aufgeregt bin ich wegen des Umzugs, aber meine Eltern sind stolz auf mich“, erzählt der 16-Jährige.

Die Praktikumsmesse der Marienbergschule Nordstemmen erwies sich erneut als voller Erfolg – als Schaufenster für junge Talente, als Brücke zwischen Schule und Berufswelt und als Beweis dafür, dass Berufsorientierung lebendig, praktisch und zukunftsweisend sein kann.